



Dino und die kleine Blume

Es war einmal ein kleiner Dino namens Dino. Er lebte in einem großen, grünen Tal, in dem es hohe Bäume, glitzernde Bäche und viele leckere Blätter gab. Dino war eigentlich ein ganz fröhlicher Dino. Aber eines Tages fühlte er sich traurig. Alle seine Freunde waren beschäftigt: Die kleinen Triceratops spielten Fangen, die Flugsaurier flogen durch die Wolken und die großen Dinos suchten nach Futter. Dino setzte sich allein unter einen Baum. Da entdeckte er etwas. Zwischen zwei großen Steinen wuchs eine kleine gelbe Blume. „Hallo, kleine Blume“, sagte Dino. „Du bist ja ganz allein.“ Die Blume bewegte sich sanft im Wind. Dino beschloss, sich um sie zu kümmern. Jeden Morgen brachte er ihr ein paar Tropfen Wasser. Wenn die Sonne zu heiß wurde, stellte er sich neben sie und spendete Schatten. Und wenn ein starker Wind kam, schützte er die Blume mit seinem großen Dino-Schwanz. Nach einigen Tagen geschah etwas Wunderbares. Aus der kleinen gelben Blume wurde eine große, wunderschöne Blüte. Ihr Duft lockte Schmetterlinge an, und schon bald kamen auch Dinos aus dem ganzen Tal, um sie zu bewundern. „Wow!“, riefen Dinos Freunde. „Die Blume ist wunderschön!“ Dino lächelte. „Sie ist nicht nur schön“, sagte er. „Sie hat mich daran erinnert, dass man manchmal nur ein kleines bisschen Freundlichkeit braucht, damit etwas Großes wachsen kann.“ Von diesem Tag an kümmerte sich Dino nicht mehr allein um die Blume. Seine Freunde halfen ihm dabei. Und jeden Abend saßen sie gemeinsam unter dem Baum und betrachteten die Blüte im Sonnenuntergang. Dino war nicht mehr traurig. Denn er hatte gelernt: Eine kleine Blume kann ein großes Herz glücklich machen.